

Bienenstaat

*Ich kenn den Staat
der perfekt funktioniert.
Da wird in keinem Parlament
oh'n Ende debattiert.*

*Das Volk bestimmt allein
wer hier der Herrscher ist,
regiert wird absolut
doch für eine Frist.*

*Ein Kollektiv nach menschlicher Version,
der Mitbestimmung größter Perfektion.*

*Warum – frag ich – ist da bei uns nichts drin?
Vielleicht will keiner Drohne sein
und jeder Königin?*

Eva Konold¹

Demokratischer Menschenstaat

Für ein Engagement in der Demokratie jedoch, in der jeder Mensch seine eigene Königin sein möchte und dies auch sein sollte, sind Debatten und Konflikte über jene einer Drohne erforderlich.

Grundlegend ist ein Verständnis. Wie bei einer Matheaufgabe, die man nur lösen kann, wenn man die Fragestellung versteht. Also was bedeutet Demokratie? Aus dem griechischen übersetzt bedeutet Demokratie so viel wie: Volksherrschaft. Wie geherrscht wird, ist rechtlich im Grundgesetz festgehalten. Es garantiert die Selbstbestimmung der Bienen bzw. Bürgerinnen und Bürger.

Auch sollte ein persönlicher Bezug für ein Engagement in der Gemeinschaft hergestellt werden. So fällt es dir bestimmt leichter deine Meinung zu äußern, wenn man dich aktiv nach ihr fragt, oder? Zusätzlich sollte es eine Aussicht auf Erfolg geben. So kann das persönliche Engagement in Wahlen, durch Parteimitgliedschaft, bei Initiativen, oder dem Protest ausgeübt werden. Lokal in Bayern gibt es außerdem die Möglichkeit von Volksentscheiden.

Mit einer Reflexion kann man Rückschlüsse für die Zukunft ziehen. Wie in jeder zwischenmenschlichen Beziehung, sollte auf eine Aktion eine Reaktion folgen. Auf eine Wahl folgt die Zusammensetzung des Bundestages. Nach einem erfolgreichen Volksbegehren, ein Volksentscheid. Und auf einen Protest?

¹Eva Konold (1994): Ich wünsch' mir Sonnenblumen vor dem Haus: Gedichte. Groß-Gerau. Bender und Welzenbach. S.31.

Die Grenze zwischen legalem und illegalem Protest befindet sich fest verankert und klar formuliert in rechtlichen Rahmenbedingungen. Nicht gesetzesgehorsamer Protest ist illegal, obwohl das Anliegen legitim sein mag. Das Schulschwänzen, um Freitags für ein gesundes Klima zu protestieren, ein Verstoß gegen die Schulpflicht. So liegt die Frage des Protestes für mich nicht in der Legalität der Ausführung, sondern in der Frage wieso es überhaupt zum Protest kommt? Ein Protest ist eine extreme Art seiner Stimme Gehör zu verschaffen. Dieser Unzufriedenheit hätte bereits vorher Anklang finden können.

Durch Schulvorträge mit der Amnesty International Hochschulgruppe Würzburg möchte ich ein breiteres Verständnis für Menschenrechte und „Volksherrschaft“ schaffen. Auch möchte ich das Miteinander durch meine Tätigkeit als Freiwilliger bei der Stadt Würzburg fördern. Gerne würde ich an einer Art (lokaler) Bürgerversammlung arbeiten, die nach einer Beendigung der Covid-19 Pandemie (o.a. digital) anschließen könnte, um Proteste im Ursprung einzufangen und zu debattieren - um im Gegensatz zum Bienenstaat - ein fristloses Regieren zu ermöglichen.

In der Demokratie geht es nur gemeinsam durch jegliche Herausforderungen, vor denen wir uns aber nicht fürchten sollten. Wenn wir alle „im selben Boot sitzen“, sollten wir nicht auch in dieselbe Richtung paddeln?

Vielleicht ist es an der Zeit das Leben als Drohne zu begrüßen, um zu echten Königinnen aufzusteigen. Das Gegeneinander in ein Miteinander umzuwandeln. So kann die Freiheit in einem Menschenstaat größer sein als seine Einzelteile, wenn man sich verbindet.

Wie bei einem Puzzle. Dort steht jedes Teil für sich alleine. Setzt man es aber zusammen, erhält man ein System. Ein Bild.